

## DAS BLAU DER LIEBE

Im Tropfen sah ich das Meer  
Im Meer die Unendlichkeit  
Sterne fielen auf mich herab  
Die Hände wurden klein  
Die Augen schwächer  
Straßen verliefen ins Dunkel der Sternenbahnen  
Ihre Spur verlor sich

In sternenhellen Nächten wächst mein Universum  
Nicht zu zählen sind die Sonnen im Dunkel der Nacht  
Die Erde wird klein, Grenzen ein Nichts  
Mein Herz fügt sich nicht in solch gedachte Größen

Den Kopf gegen die Sterne gelegt  
Versank ich in unbekanntem Tiefen  
Wie Sterne umfaßte ich sie  
Manche waren nur Licht  
Wie Dunkelheit hielt ich sie fest  
Und Sterne erschienen vor mir

Ich erreichte die Bahnen der Planeten und Gestirne  
Überall, wo ich hingelangte  
war der Beginn der Unendlichkeit  
Übersät von Sternen war ich  
Von innen und außen

Das Universum ist für sich  
Ineinander, Endlich und Unendlich  
Es gibt nicht Schöpfer, nicht Geschaffenes  
Es ist unaufhörlich sich erneuerndes Werden

Die Erde ist schön und bedeutend durch den Menschen  
Kein Dunkel erscheint in dem bläulichen Glanz  
Allein die Liebe blüht leuchtend darin auf  
Aus der Ferne küßte ich ihre blauen Augen  
Und befeuchtete meine Lippen an Ozeanen